

HINWEISE ZUM ERHEBUNGSBOGEN

Der entwickelte Aufnahmebogen dient der umfassenden Dokumentation potentieller Spenderflächen und macht es möglich, Flächen miteinander zu vergleichen. Die Parameter lassen sowohl eine qualitative, naturschutzfachliche als auch eine umfassende wirtschaftliche Einschätzung der Flächen zu.

Der Bogen besitzt zum Zwecke der Übersichtlichkeit 5 Hauptteile:

1. Flächendaten
2. Standort und Pflege
3. Biomasse und naturschutzfachliche Eignung
4. Wirtschaftliche Aspekte
5. Arten

Der Erhebungsbogen ist weitgehend selbsterklärend. Im Folgenden werden zu einigen Inhalten ergänzende Hinweise bzw. Klassen aufgeführt.

- Schutzstatus
- Bezeichnung und Code ausgewählter relevanter Biotop (BT)- und FFH-Lebensraumtypen (LRT)
- Bodenazidität
- Wasserhaushalt
- Exposition
- Naturschutzfachliche Eignung
- Mähtechnik und Beräumungsmöglichkeit des Mahdguts
- Wirtschaftliche Eignung
- Skala der Häufigkeitsschätzung für Arten

Schutzstatus

- Offizielle Nummer und Bezeichnung des Schutzgebietes eintragen

Bezeichnung und Code ausgewählter relevanter Biotop (BT)- und FFH-Lebensraumtypen (LRT)

(gekürzt nach Lau, Stand 2004)

Bezeichnung	BT(Code)	LRT(Code)
Niedermoore Sümpfe, Röhrichte		
<i>Niedermoor/Sumpf</i>	NS	
Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des Caricion davallianae	NSF	7210
Kalkreiche Niedermoore	NSB	7230
Nährstoffarme Niedermoore und Sümpfe	NSA	-
Nährstoffreiche Niedermoore und Sümpfe	NSC	-
Seggenried	NSD	-
Binsen- und Simsenried	NSE	-
Röhricht	NL	
Schilf-Landröhricht	NLA	-
Rohrglanzgras-Landröhricht	NLB	-
Wasserschwaden-Landröhricht	NLC	-
Rohrkolben-Landröhricht	NLD	-
Sonstiges Landröhricht	NLY	-
Grünland		
<i>Feuchtgrünland</i>	GF	
Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)	GFB	6410

Bezeichnung	BT(Code)	LRT(Code)
Brenndolden-Auenwiesen (Cnidion dubii)	GFC	6440
Seggen-, binsen- oder hochstaudenreiche Nasswiese	GFD	-
Flutrasen	GFE	-
Feuchtwiesenbrache	GFX	-
Sonstige Feucht- oder Nasswiese	GFY	-
<i>Feuchte Hochstaudenflur</i>	<i>NU</i>	
Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	NUC	6430
Sonstige feuchte Hochstaudenflur, Dominanzbestände heimischer nitrophiler Arten (sofern nicht 6430)	NUY	-
<i>Mesophiles Grünland</i>	<i>GM</i>	
Magere Flachland-Mähwiesen	GMG	6510
Mesophiles Grünland (sofern nicht 6510)	GMA	-
Ruderales mesophiles Grünland (sofern nicht 6510)	GMF	-
Mesophile Grünlandbrache (sofern nicht 6510)	GMX	-
Sonstiges mesophiles Grünland	GMY	-
<i>Montane Wiese, Bergwiesen</i>	<i>GT</i>	
Berg-Mähwiesen	GTA	6520
Bergwiesenbrache (sofern nicht 6520)	GTX	-
Sonstige Bergwiesen (sofern nicht 6520)	GTY	-
<i>Salzbeeinflusstes Grünland (sofern nicht 1340)</i>	<i>GH</i>	
Salzbeeinflusstes Grünland	GHA	-
Heiden		
<i>Heiden</i>	<i>HC</i>	
Trockene Sandheiden mit Calluna und Genista	HCA	2310
Feuchte Heidegebiete des nordatlantischen Raumes mit Erica tetralix	HCE	4010
Trockene europäische Heiden	HCD	4030
Montane Zwergstrauchheiden	HPA	-
Magerrasen, Felsfluren		
<i>Borstgras-Rasen</i>	<i>RN</i>	
artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	RNA	6230
Borstgrasrasenbrache (sofern nicht 6230)	RNX	-
sonstige Borstgrasbestände (sofern nicht 6230)	RNY	-
<i>Schwermetallrasen</i>	<i>RM</i>	
Schwermetallrasen (Violetalia calaminariae)	RMA	6130
<i>Sandtrockenrasen/Silikat-Magerrasen/Sand-Pionierfluren</i>	<i>RS</i>	
Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und Agrostis	RSE	2330
Trockene, kalkreiche Sandrasen	RSF	6120
Silbergrasfluren außerhalb von Dünen (sofern nicht 2330, 6120)	RSA	-
Heidenelken- und Grasnelken-Trockenrasen (basenreiche Sandmagerrasen) (sofern nicht 2330, 6120)	RSB	-
Sandtrockenrasenbrache (nicht mehr als 30% verbuscht) (sofern nicht 2330, 6120)	RSX	-

Bezeichnung	BT(Code)	LRT(Code)
Sonstige Sandtrockenrasen (außerhalb von Dünen) / Pionierfluren (sofern nicht 2330, 6120)	RSY	-
<i>Halbtrockenrasen</i>	<i>RH</i>	
Naturnahe Kalktrockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)	RHE	6210
Halbtrockenrasen, wenig geschädigt (sofern nicht 6210)	RHB	-
Ruderalisierte Halbtrockenrasen (sofern nicht 6210)	RHD	-
Halbtrockenrasenbrache (sofern nicht 6210)	RHX	-
Sonstige Halbtrockenrasen	RHY	-
<i>Steppenrasen</i>	<i>RK</i>	
Subpannonische Steppen-Trockenrasen	RKC	6240
<i>Kalk-Felsflur</i>	<i>RF</i>	
Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (Alyso-Sedion albi)	RFA	6110
Sonstige Kalk-Felsflur (sofern nicht 6110, 6210, 6240, 8160 oder 8210)	RFY	-
<i>Silikat-Felsflur</i>	<i>RB</i>	
Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii	RBF	8230
Sonstige Silikat-Felsflur (sofern nicht 6210, 6240, 8150, 8220 oder 8230)	RBY	-

Bodenazidität

- zu verwendende Einträge:
- unsicher
 - neutral
 - schwach sauer
 - sauer
 - schwach alkalisch
 - alkalisch
 - wechselnd

Wasserhaushalt

- zu verwendende Einträge:
- trocken
 - frisch
 - feucht
 - nass
 - wechselfeucht
 - wechselfeucht
 - wechselfeucht
 - trocken-frisch
 - frisch-feucht
 - feucht-nass
 - trocken-feucht

Exposition

- zu verwendende Einträge:
- N
 - NNO
 - NO
 - ONO
 - O
 - OSO
 - SO
 - SSO
 - S
 - SSW
 - SW
 - WSW
 - W
 - WNW
 - NW
 - NNW
 - eben
 - wechselnd – (bei Kuppen oder Senken)

Naturschutzfachliche Eignung

Naturschutzfachliche Eignung	Definition	Einsatzmöglichkeit
gut	Das für den Vegetationstyp regionaltypische, charakteristische Arteninventar ist nahezu vollständig ausgeprägt. Zumeist ist die Artenvielfalt hoch. Ausnahmen bilden Pflanzengesellschaften, die natürlicherweise artenarm sind. Problemarten treten nicht oder nur sehr vereinzelt und in sehr geringen Abundanzen auf.	für Begrünungen mit samenreichem Mahdgut, Heumulch, Heudrusch; zur Etablierung naturschutzfachlich wertvoller Bestände und zur Aufwertung von Naturschutzflächen
mäßig	Das für den Vegetationstyp regionaltypische, charakteristische Arteninventar ist nahezu vollständig ausgeprägt und gesellschaftsfremde Arten und/oder Problemarten treten häufiger, letztere aber in geringen Abundanzen auf. oder Das für den Vegetationstyp charakteristische Arteninventar ist nur teilweise vorhanden.	für Begrünungen mit samenreichem Mahdgut, Heumulch, Heudrusch; zur Etablierung von Grünlandbeständen; optional Zugabe von Saatgut, auch als Mulchauflage geeignet
bedingt	Viele der für den Vegetationstyp charakteristischen Arten fehlen, wobei häufig wenige charakteristische Arten die Flächen prägen. oder Das Arteninventar ist gut erhalten, aber die charakteristischen Arten kommen nur in geringen Abundanzen vor und die Flächen sind stark von gesellschaftsfremden und/oder Problemarten durchsetzt.	Anwendung als Mulchauflage, Mulchdecksaat, Birkeneinsaat, Erosionsschutz, Keimbettvorbereitung, z.B. auf erosionsgefährdeten Böschungen, Zugabe von Saatgut erforderlich

Mähtechnik und Beräumungsmöglichkeit des Mahdguts

Mahd- und Beräumungs-technik	Erläuterung
Großtechnik	Betrifft Flächen oder Teilbereiche, die mit landwirtschaftlichen Standardschleppern mit Balken- oder Kreiselmäherwerk gemäht und z.B. mit Ladewagen beräumt werden können. In der Regel sind es ebene oder leicht geneigte Flächen mit ohne oder mit wenigen Hindernissen. Evtl. vorhandener Gehölzbestand lässt eine Befahrung mit entsprechenden Maschinen zu (Reihen oder geringer Gehölzbestand).
Klein- & Spezialtechnik	In diese Kategorie fallen z.B. Einachsmäher oder geländegängige Spezialgeräte, welche wendig genug sind, um hindernisreiche Flächen zu mähen und auch stärker geneigte Hänge (60-70%) befahren können. Das geringe Gewicht und spezielle Bereifung ermöglichen auch den Einsatz auf weniger tragfähigen Böden.
Manuell	Unter manueller Mahd ist der Einsatz von Motorsensen zu verstehen.

Wirtschaftliche Eignung

Wirtschaftliche Eignung	Definition
gut	Mit gut bewertet werden Flächen, die kaum verbuscht, eben und gut erreichbar sind. Das Mahdgut kann mit Großtechnik gewonnen und beräumt werden und auch sonst sind keine Hindernisse auf der Fläche vorhanden.
mäßig	Mäßig geeignet aus wirtschaftlicher Sicht sind Flächen, die mäßig verbuscht und/oder uneben und/oder bis zu 30° geneigt sind. Zum Teil kann die Zugänglichkeit eingeschränkt sein oder es sind andere auffällige negative wirtschaftliche Aspekte vorhanden. Das Mahdgut ist mit Kleintechnik oder eventuell in Teilen nur noch per Hand beräumbar.
bedingt	Eine bedingte wirtschaftliche Bewertung erhalten Flächen, die stark verbuscht und/oder mehr als 30° geneigt sind und unter Umständen viele Unebenheiten aufweisen. Es zählen auch Flächen dazu, die nur eingeschränkt oder nicht direkt zugänglich sind. Zusätzlich können auch noch andere Hindernisse auf der Fläche vorhanden sein. Allerdings ist die Gewinnung von Mahdgut oder Samen nicht auszuschließen. Unter Umständen können auch Handsammlungen erfolgen.

Skala der Häufigkeitsschätzung für Arten

Dominanzklasse	Beschreibung
1 - sehr selten	nur sehr wenige Exemplare (bei kleinen Flächen nur sehr wenige Exemplare, bei größeren können es auch mehr als 2 Exemplare sein aber die Art tritt in Verhältnis zur Fläche sehr selten – mit sehr wenigen Exemplaren auf)
2 - selten	wenige Exemplare der Art, immer mal wieder vereinzelt in der Fläche auftretend, keine größeren Flächen deckend oder nur in einem kleinen Bereich der Fläche dominant
3 - mäßig häufig	mehr oder weniger regelmäßig auf der Fläche verteilt, aber keine dominante Art. Kann auf kleineren Flächen auch mal Flecken ausbilden
4 - häufig	eine für die Fläche typische Art mit einem erhöhten Aufkommen an Individuen. Kann schon als prägend bezeichnet werden. Viele Exemplare. Bei großen Individuen findet man relativ hohe Deckungswerte
5 - sehr häufig	dominante, die Fläche eindeutig prägende Art. Sehr große Anzahl an Exemplaren (bei kleinen Individuen die Anzahl berücksichtigen) (z.B. die Brennessel auf sehr stickstoffreichen Standorten, Schilf im Röhricht)